

religiöse Bilderwerke und Bilder, Ansichts-Postkarten, Briefbogen, Rosenkränze, Devotionalien etc.

Ein kurzes Weihnachtsverzeichnis der Firma Hermann Costenoble in Jena hat seine Verlagswerke eingeteilt in Geschenkwerte für die Jugend, für Damen und für den Familientisch. Den Titeln sind kritische Bemerkungen angefügt. Außerdem enthält der Katalog einen Kalender und als Textprobe die Erzählung: »Seemannstreue« von Nataly von Eschstruth.

Ein zierliches »Verzeichnis einer Auswahl hervorragender Werke und Kunstblätter aus dem Verlage der Verlagsanstalt F. Bruckmann, A.-G. in München« geht uns zuletzt noch zu. Die Angaben über die trefflichen Kunstwerke und Kunstblätter dieses Verlages, in dem u. a. die Namen Kaulbach, Lenbach, Menzel, die prachtvollen Zeitschriften und Sammelwerke: »Kunst für Alle«, »Decorative Kunst«, »Klassischer Bilderschatz«, »Klassischer Sculptureschatz«, das »Allgemeine historische Porträtwerk«, »Bruckmann's Porträt-Collection« und viele andere leuchten, werden in interessanter Weise durch stark verkleinerte, aber klare Abbildungen unterstützt.

4. Kataloge ausländischer Litteratur.

Von den uns vorliegenden umfangreichen und stattlichen Katalogen der ausländischen Litteratur ist zunächst Brockhaus' im 21. Jahrgang vorliegender »Katalog ausgewählter Werke der ausländischen Litteratur« zu nennen. Sicher hat keine andere Nation einen so vollständigen, die gesamte Weltlitteratur in umfassender Weise berücksichtigenden Weihnachtskatalog aufzuweisen wie diesen, denn er bietet, alle in Betracht kommenden Werke systematisch verzeichnend, sozusagen zahllose Titelangaben der französischen, englischen, italienischen, spanischen, portugiesischen, dänisch-norwegischen, schwedischen, finnischen, niederländisch-flämischen, russischen, polnischen, ungarischen, rumänischen und neugriechischen Litteratur. Jeder dieser Litteraturen, bis zur spanischen, sind, teilweise mit Abbildungen, mehr oder weniger Anzeigen ausländischer Verlagsfirmen beigelegt. Die Geschenklitteratur ist zwar vorwiegend berücksichtigt, doch findet man auch viele wissenschaftliche Werke der verschiedensten Gebiete verzeichnet. Der Bücherfreund, der sich für Universalitteratur interessiert, ist also hier vortrefflich beraten.

Ein recht interessanter Katalog, wenn auch nur Bücheranzeigen der betreffenden Verleger enthaltend, liegt in dem wie alljährlich von der »Bibliographie de la France« veranstalteten Verzeichnis: »Livres d'étranges pour l'année 1900« vor. Alle großen Verleger Frankreichs findet man hier mit Anzeigen über ihre Hauptverlagswerke vertreten, vielfach mit prächtigen Abbildungen, deren zumeist lebhafter Charakter die französische Kunst deutlich veranschaulicht und das Interesse für die fraglichen Werke in erhöhtem Maße weckt. Bei der Reichhaltigkeit des Katalogs müssen wir auf Verzeichnung einzelner Werke leider verzichten. Als für den Buchhändler besonders interessant darf aber wohl an das auch im Börsenblatt besprochene und hier mit einer Seite bedachte Werk des Buchhändlers Rouveyre erinnert werden: »Connaissances nécessaires à un Bibliophile«, ein reich illustriertes Werk in 10 Bänden (80 Fr.), von dem schon die fünfte Auflage vorliegt. Die Verlagsfirma Edouard Rouveyre, Rue de Seine 76 in Paris, versendet auf Verlangen ausführliche Prospekte. Ähnliches Interesse darf das auf der letzten Seite des Katalogs angezeigte, vom Cercle de la Librairie verlegte, bereits in zweiter vermehrter Auflage erschienene Werk von Delalain: »Inventaire des marques d'imprimeurs et de libraires de la collection du Cercle de la Librairie« beanspruchen.

In ähnlicher Weise hat das »Mémorial de la librairie française«, das bei H. Le Soudier in Paris erscheint, eine

»Numéro d'Étranges« veranstaltet. Nicht so umfangreich, wie der soeben genannte Katalog, bietet er durch eine kritische Uebersicht von Neuigkeiten und einen Inseratenanhang mit interessanten Illustrationen doch gleich anregende Unterhaltung.

Von allen Weihnachtskatalogen dürfte wohl die meisten Bücherbesprechungen »The Christmas Bookseller« für 1899 enthalten, nämlich über 600. Die meisten der besprochenen Werke, die nach den besteuernden — etwa 100 — Verlegern geordnet sind, gehören dem im Englischen bekanntlich kurzweg als »Fiction« (Dichtungswerke jeder Gattung) bezeichneten Litteraturgebiet an. Natürlich sind auch andere Gebiete, wie Geschichte, Biographien, Reisebeschreibungen u. s. w. reichlich vertreten. Dieser, 144 Seiten umfassende Teil des Katalogs und der Inseratenteil von 171 Seiten, zu dem über 450 Verlagshandlungen besteuernden, weist eine Menge hübscher und interessanter Abbildungen auf. Bemerkenswert erscheint, daß das alphabetische Verzeichnis der besprochenen Bücher die Namen der Verfasser ganz beiseite läßt, ausgenommen einige Klassiker und Autobiographen. Meist sind die Titel unter dem richtigen Schlagwort, vielfach aber auch, vom deutschen Brauch abweichend, unter Adjektiven u. s. w. verzeichnet. Die Eleganz des Papiers und Drucks ist zu loben. Für den billigen Preis von einem Schilling bildet schon der Katalog selbst für den Bücherliebhaber ein stattliches Weihnachtsgeschenk.

Ein ähnliches Verzeichnis liegt in dem New Yorker »Christmas-Book-Shelf«, der Weihnachtsnummer der »Publishers' Weekly« vor. Hier gehen jedoch den kürzeren Besprechungen kurze Begrüßungsworte mit der Abbildung eines lustigen Weihnachtschmauses, dessen Mittelpunkt ein glückliches kleines Mädchen bildet, und eine Reihe ausführlicher Besprechungen in besonderen Artikeln voraus. Der erste »Fisherman's Luck« enthält einen empfehlenden Hinweis auf das gleichbetitelt Buch von Henry van Dyke, das auch ein Kapitel enthält: »Fishing in books«. In dem Artikel wird nur nebenbei mit wenigen Worten auf die Reize des Lesens, besonders im Winter, hingewiesen. — Die weitere Empfehlung von Festgeschenken für Erwachsene und für die Jugend, die nach zwei Alphabeten der Verleger geordnet wurden, dient nicht nur der Besprechung der Bücher, sondern stellenweise auch der Empfehlung der beteiligten Firmen überhaupt. Es folgen dann noch kurze Preislisten von Geschenkwerten und anderen Büchern und ein umfangreicher Inseratenanhang. Die zahlreich angebrachten Abbildungen sind meist vorzüglich ausgeführt. Im kritischen Teil sind etwa 120, im Inseratenteil etwa 70 Buchhändler vertreten.

Der italienische Weihnachtskatalog: »Catalogo speciale illustrato dei libri di strenna« stellt sich nur als eine etwas umfangreichere Doppelnummer des »Giornale della libreria« dar, die, von dem Umschlagtitel abgesehen, den üblichen Geschäftscharakter der Zeitschrift beibehalten hat. Einem ausführlichen Artikel über das Verlagsrecht folgt eine Wochenschau neuer Erscheinungen und ein Inseratenanhang, zu dem 26 Verlags- und andere Firmen besteuernden.

Kleine Mitteilungen.

Heinrich von Treitschke und Gustav Freytag über die Sprachreinigung. — Aus dem Briefwechsel Gustav Freytags mit Heinrich von Treitschke veröffentlicht jetzt Alfred Dove bei S. Hirzel in Leipzig eine interessante Auswahl. Zwei Briefe daraus über die Bestrebungen zur Säuberung der deutschen Sprache von Fremdwörtern und zu deren Ersatz, die Ende der achtziger Jahre besonders lebhaft austraten, seien hier wiedergegeben. — Am 23. Februar 1889 schreibt Treitschke an Gustav Freytag:

»Verehrter Herr und Freund, heute komme ich Ihnen mit einer Anfrage, die um baldige Antwort bittet. Die Narrtheit unserer Sprachreiniger droht gemeinschädlich zu werden, seit die Leute sich eine öffentliche Anerkennung des Ministers erschwindeln haben. Götler ist sehr fleißig und wohlmeinend, für die Wissen-